

---

## Schulnachrichten.

---

### A. Allgemeine Lehrverfassung der Real- und Gewerbschule.

Die Anstalt bestand während des Sommersemesters aus fünf, und während des Wintersemesters aus sechs getrennten Classen. Es mußten wegen Mangel an Lehrkräften mehr Combinationen statt finden, als wünschenswerth war.

#### I. Prima. Ordinarius: Direktor Egen.

##### a) Wissenschaften.

Religion. Der Pastor Döring gab im Sommersemester in 2 Stunden allgemeine Religionslehre. Im Wintersemester behandelte Dr. Willberg in 2 wöchentlichen Stunden die folgenden Punkte: »der Mensch soll seinen Verstand befähigen, das Wahre zu erkennen; sein Gemüth erregen das Schöne zu empfinden, und seinen Willen kräftigen das Gute zu thun. Die Gefahren des Leichtsinns. Die Natur der Sünde. Jesus ist, der da kommen sollte. Wann ist Jesus Christus auch für uns geboren? Was soll der Christ am Schlusse des Jahres ernstlich bedenken? Mit geübter Denkkraft soll der Mensch das Wahre suchen; mit treuem Sinn das Rechte wollen; mit Ernst dem wahrhaft Großen nachstreben; mit gottgefälliger Gesinnung das Gute thun; sorgfältig dahin trachten, daß alles, wodurch sein Gemüth offenbar wird, jedem reinen Menschengemüthe wohl gefalle; das Heilige demüthig verehren. Die Religion ist das Heilige, und durch sie wird der Mensch geheiligt. Wer feiert den Buß- und Bettag recht?« — Secunda war mit Prima combinirt.

Mathematische Wissenschaften. — Im Sommerhalbjahre in 2 Stunden die Stereometrie, in 2 andern Stunden die quadratischen Gleichungen und die Lehre von

den Logarithmen. Im Winterhalbjahre in 2 Stunden ebene Trigonometrie; in 2 Stunden die quadratischen Gleichungen als Fortsetzung, die arithmetischen und geometrischen Progressionen und der binomische Lehrsatz. In einer Stunde theoretische Statik und Hydrostatik mit Hinsicht auf die Maschinenlehre. Nach eigenen Hefen. Director Egen. — Im practischen Rechnen wurden in 2 Stunden behandelt die zusammengesetzte Regeldeirie, die Zins-, Gesellschafts-, Mischungs-, Münz- und Wechselrechnung, nach dem zweiten Theile von Diesterweg's und Heuser's Rechenbuche. Heuser.

Naturwissenschaften. In der Physik wurde in 2 Stunden die Lehre vom Lichte und ein Theil der Lehre von der Electricität vom Director Egen, nach eigenen Hefen, vorgetragen. Dr. Kribben lehrte in 2 Stunden Mineralogie, und zwar beschäftigte er sich mit der Propädeutik und der Beschreibung der nicht-metallischen Mineralien, welche die Hauptbestandtheile der Gebirge ausmachen, nach eigenen Hefen. In einer chemischen Stunde lehrte Förstemann die allgemeinen Gesetze der chemischen Mischungen und Scheidungen, die Bereitung der wichtigern Gase, die Darstellung der wichtigern Säuren, die Bereitung der Alkalien und Erden. Die meisten Experimente wurden außer den Stunden im Laboratorio angestellt.

Geschichte und Geographie. Dr. Kruse gab in 2 Stunden erst eine Einleitung in das Studium der Geschichte, dann die Darstellung der Staaten-, Völker-, Cultur- und Handelsverhältnisse der vier Hauptperioden der alten Geschichte. Der Classe lagen die Tabellen von Wiecke und der Atlas von Stieler vor. Dr. Wilberg sprach im Sommersemester in 2 Stunden über die Länder im westlichen Theile von Europa, und zwar besonders über ihre Industrie, ihren Handel und ihre Cultur. Im Wintersemester gab der Director Egen in 2 Stunden eine Darstellung der industriellen, mercantilischen und Cultur-Verhältnisse von Preußen. In den geographischen Stunden ist Secunda mit Prima combinirt.

#### b) Sprachen.

Deutsch. Von den drei wöchentlichen Stunden wurde die eine für die Aufsätze verwendet. Es wurden sechszehn theils prosaische, theils poetische Arbeiten eingeliefert, vom Lehrer zu Hause corrigirt und in der Schule besprochen; in den Stunden wurden noch einzelne stylistische Uebungen angestellt. Die zweite Stunde wurde theils zur statarischen theils zur cursorischen Lecture deutscher Classiker, und zu Declamations-Uebungen verwendet. In der dritten Stunde wurde die deutsche Prosodie und Metrik und die deutsche Grammatik vorgetragen. Dr. Kruse.

**Französisch.** Wöchentlich 4 Stunden. In 2 Stunden wurden Stücke aus französischen Classikern, gesammelt von Ideler und Nolte, 2ter Theil, mit Berücksichtigung der französischen Literaturgeschichte, gelesen. Es wurde uns Französische übersetzt aus Dilschneider's Sammlung deutscher Prosaiter von p. 1—41 und von p. 183—191, mit besonderer Berücksichtigung der Grammatik. Ferner wurden zwölf französische Aufsätze eingeliefert, die vom Lehrer zu Hause corrigirt und theilweise in der Classe durchgenommen wurden. Es reiheten sich daran Disputir=Uebungen und Declamiren französischer Gedichte. Monatlich wurde ein Ertemporale geschrieben. Lehrer und Schüler bedienten sich bei Erklärungen und Gesprächen der französischen Sprache. Dr. Kruse.

**Englisch.** Wöchentlich 3 Stunden. Die Classe übersetzte prosaische und poetische Stücke aus Burckhardt's Grammatik, und es wurden abwechselnd mit diesen Uebersetzungen eigene freie Arbeiten eingeliefert. Gelesen wurden Stücke aus Burckhardt's Grammatik, Cook's Reise, dann Julius Cäsar und Macbeth von Shakespear. Dr. Mens.

**Italienisch.** Wöchentlich 3 Stunden. Formenlehre und Uebersetzen nach Anleitung von Fornasari's Grammatik. Dazu abwechselnd Proben italienischer Poesie. Dr. Mens.

c. Fertigkeiten.

Hand- und Linear=Zeichnen, 2 Stunden, Appel; Schreiben, 2 Stunden, Bollenberg; Singen, 1 Stunde, Schorstein. In allen diesen Stunden sind Prima und Secunda combinirt. Für das Singen besteht noch wöchentlich eine gemeinschaftliche Stunde, worin eine Auswahl von Schülern aus den vier obern Classen für den vierstimmigen Gesang zusammen tritt.

II. Secunda. Ordinarius: Dr. Kruse.

a) Wissenschaften.

Religion. Siehe Prima.

**Mathematische Wissenschaften.** Im Sommerhalbjahre wurden in 2 wöchentlichen Stunden die Lehre von der Proportionalität und Ausmessung der Figuren, in 2 andern Stunden die Anfangsgründe der Buchstabenrechnung vortragen. Im Winterhalbjahre wurden wöchentlich 2 Stunden für die Lehre von den regelmäßigen Polygonen, ihrer Ausmessung und für die Kreisberechnung, zwei andere Stunden für die weitere Entwicklung der Lehre von den Potenzen und auf die Lösung einfacher Gleichungen verwendet.

Der Vortrag nach eigenen Heften, die algebraischen Uebungen nach Meier Hirsch. In der für Mechanik ausgefetzten Stunde beschäftigte sich im ersten Semester der Vortrag mit der Größe und Verwendung von Thier- und Elementarkräften, im zweiten Semester mit der summarischen Betrachtung der vorzüglichsten Maschinen. Director Egen. Im praktischen Rechnen wurden im ersten Semester die Decimalbrüche erklärt und die Rechnungen mit denselben eingeübt; im zweiten Halbjahre wurden vorzugsweise die Schüler mit Aufgaben aus der Münz- und Wechselrechnung beschäftigt. Die Uebungen nach Diesterweg und Heuser. 2 Stunden. Heuser.

Naturwissenschaften. Die beiden physicalischen Stunden wurden auf die Lehre von der Wärme und ihre Anwendung in den Gewerben, ferner auf die Entwicklung der allgemeinen Eigenschaften der Körper verwendet. Der Vortrag nach eigenen Heften. Director Egen. Dr. Kribber ließ auf eine allgemeine Einleitung in die Naturwissenschaften die Bezeichnung des Inhalts der Botanik folgen, und ging dann zur Einübung der Terminologie und zur Entwicklung des Sexualsystems über. Die Terminologie von Albert Dietrich, deren Figuren die Schüler freiwillig im vergrößerten Maasstabe für den Gebrauch in der Classe zeichneten, diente als Leitfaden. 2 Stunden. Förstermann handelte in der chemischen Stunde von der allgemeinen und speciellen Chemie, von der Lehre der nicht metallischen Elemente und ihren Verbindungen unter einander, von den Eigenschaften der Metalle und ihren Verbindungen überhaupt, und von den Metallen der Alkalien und Erden insbesondere.

Geschichte und Geographie. In 2 wöchentlichen Stunden erzählte Dr. Kruse die Geschichte der Perser, Griechen und Römer bis zum Untergange ihrer Selbstständigkeit. Geographie, C. Prima.

#### b) Sprachen.

Deutsch. Dr. Wilberg beschäftigte sich in 2 wöchentlichen Stunden mit einer recht sichern Begründung der deutschen Grammatik. Die dritte Stunde wurde auf das Besprechen der Themata zu deutschen Aufsätzen und der Fehler der eingelieferten und zu Hause corrigirten Arbeiten verwendet. Alle 14 Tage wurde ein Aufsatz aufgegeben. Bisweilen wurde auch in den Lehrstunden ein Gedicht dictirt, um daran die Repetition des Vorgetragenen knüpfen zu können.

Französisch. In 2 wöchentlichen Stunden wurde Zeller und Nolten's Handbuch erklärend gelesen und zum Theil schriftlich übersetzt. Die Biographien gaben Stoff

zum mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. Die beiden andern Stunden wurden verwendet zum Uebersetzen aus Klopfsch und Kruse's Anleitung, zu dem monatlich wiederkehrenden Extemporale, zum Recitiren von Gedichten und zum Besprechen der Themata für freie Arbeiten und der eingeleferten und corrigirten Arbeiten selbst. Dr. Kruse.

Englisch. In den drei wöchentlichen Stunden wurde der Classe eine kurze Uebersicht der Grammatik gegeben. Es wurden Stücke aus Burchhardt's Grammatik übersetzt, und der Vicar of Wakefield gelesen, wobei besonders syntactische Eigenheiten und anomale Verbalformen eingeübt wurden. Dr. Mens.

Italienisch. Die Regeln der Aussprache, der Declination und Conjugation mit den Abweichungen wurden eingeübt, und deutsche und italienische Stücke aus der Grammatik von Fornasari übersetzt. 3 Stunden. Dr. Mens.

c) Fertigkeiten. Siehe Prima.

### III. Tertia. Ordinarius: Förstemann.

Die ungetheilte Tertia bestand bloß für das Sommersemester. Für diesen Zeitraum gelten also die zunächst folgenden Angaben.

#### a) Wissenschaften.

Religion. Dr. Wilberg unterhielt sich mit den Schülern über die Eigenschaften Gottes; über den Glauben an Gott, als Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt, und den Vater und Richter der Menschen; über die Wirkungen des Glaubens zur Besserung des Herzens und des Wandels; über das Gebet; über die Bibel; über die Gebote Gottes, als Vaterworte an die Menschen, und als Rathgebungen des weisesten und treuesten Freundes. 2 Stunden. Ober-Quarta war mit Tertia combinirt.

Mathematische Wissenschaften. In zwei Stunden wurde das erste Buch von Legendre's Elementen der Geometrie erklärt, und in zwei andern Stunden wurden algebraische Rechnungen nach Meier Hirsch bis zur Lehre von den Potenzen erläutert und eingeübt. Sarres. — Im practischen Rechnen wurden die Aufgaben, die gerade und umgekehrte Regelbetrie betreffend, im ersten Theile des Rechenbuchs von Diesterweg und Heuser erklärt und gelöst. 3 Stunden. Heuser.

Naturwissenschaften. Dieser gesammte Unterrichtsweig wurde von Förstemann in 5 wöchentlichen Stunden besorgt. Zwei dieser Stunden gehörten der Physik an, und es wurde in diesen von den allgemeinen Eigen-

schaften der Körper, von der Cohäsion und Adhäsion, von den einfachen Bewegungsgesetzen, von den wichtigsten Erscheinungen der Wärme und der Gase behandelt. Zwei andere Stunden waren der Zoologie gewidmet; es wurde in ihnen das Wissenswürdigste über den Bau der Thiere, über die Berrichtungen ihrer Organe, über das System des Thierreichs nach Cuvier, und über die fünf ersten Säugthierordnungen mitgetheilt. In der chemischen Stunde wurde über Mischungen und Scheidungen überhaupt, von den Bestandtheilen des Wassers und der Luft, und von den brennbaren unorganischen Stoffen gesprochen.

Geschichte und Geographie. Einleitung in die Geschichte, dann alte Geschichte und Geographie. 2 Stunden. In den beiden geographischen Stunden wurde die Beschreibung von Deutschland gegeben. Dr. Mens.

b) Sprachen.

Deutsch. Wöchentlich 3 Stunden. In der einen Stunde wurden Stücke aus Sebers Sammlung gelesen und erklärt. In einer zweiten Stunde wurden die Regeln der Orthographie und Grammatik entwickelt und eingeübt. Die dritte Stunde war den Aufsätzen gewidmet, wovon alle 14 Tage einer eingeliefert wurde. Heuser.

Französisch. Von den 5 wöchentlichen Stunden waren zwei dem Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische nach Klopsch und Kruse's Anleitung, und eine der Einübung der Formenlehre und Satzbildung gewidmet. Dr. Kruse.

Englisch. Die Classe wurde in 3 Stunden wöchentlich mit den Regeln der Aussprache, der Flexion der Haupt- und Zeitwörter und dem Gebrauch der Pronomina und Hilfsverba beschäftigt. Die leichtern Stücke in Burckhardt's Grammatik wurden mündlich und schriftlich übersezt. Dr. Mens.

c) Fertigkeiten. Hand- und Linearzeichnen, 3 Stunden, Appel; Schreiben, 2 Stunden, Vollenberg; Singen, 2 Stunden, Schornstein. Im Singen waren Tertia und Ober-Quarta combinirt.

IV. Ober-Tertia. Ordinarius: Förstemann.

a) Wissenschaften.

Religion. In den beiden Religionsstunden wurden die folgenden Gegenstände besprochen: Schluß der zehn Gebote. Jesus Christus, der Stifter unserer Religion. Person Jesu, sein Wandel auf Erden, sein Wandel uns zum Vorbilde,

sein Tod. Jesus unser Erlöser; wovon und wodurch er uns erlöst. Jesus unser Seligmacher. Dr. Wilberg. Ober- und Unter-Tertia waren combinirt.

**Mathematische Wissenschaften.** In den beiden geometrischen Stunden die Lehre vom Kreise, und die wichtigsten Sätze über die Proportionalität der Figuren und ihrer Dimensionen; in den beiden algebraischen Stunden die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, verbunden mit Uebungen nach Meier Hirsch. Fuhrrott. In den beiden Rechenstunden wurden Aufgaben aus der zusammengesetzten Regel detri, aus der Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach dem Rechenbuche von Diesterweg und Heuser erklärt und aufgelöst, ferner wurden Uebungen im Kopfrechnen angestellt. Heuser.

**Naturwissenschaften.** Den gesammten naturwissenschaftlichen Unterricht für die combinirte Ober- und Unter-Tertia besorgte Förstemann in 6 wöchentlichen Stunden. Die beiden physicalischen Stunden waren den Gesetzen des Gleichgewichts und der Bewegung tropfbar flüssiger Körper, ferner den Erscheinungen der Electricität gewidmet. In den beiden chemischen Stunden wurde, nach einer Wiederholung des im vorigen Semester Vorgetragenen, die Lehre von den nicht-metallischen einfachen Stoffen fortgesetzt und vollendet. In den beiden naturhistorischen Stunden wurde die Naturgeschichte der Säugethiere vollendet und eine Einleitung in die Naturgeschichte der Vögel gegeben.

**Geschichte und Geographie.** Auch für diese beiden Fächer sind Ober- und Unter-Tertia combinirt. In den beiden der Geschichte gewidmeten Stunden wurde die alte Geschichte fortgesetzt. In den geographischen Stunden wurde die Beschreibung von Deutschland vollendet. Dr. Mens.

#### b) Sprachen.

**Deutsch.** In 3 wöchentlichen Stunden wurde die Grammatik nach Heyse's Leitfaden durchgenommen, orthographische und Declamir-Uebungen veranstaltet, und die aufgegebenen und nach der Einlieferung zu Hause corrigirten Aufsätze besprochen. Heuser.

**Französisch.** Wie im Sommersemester wurde der französische Unterricht in 5 wöchentlichen Stunden, und in derselben Art und Weise, von Dr. Kruse fortgesetzt. Die Lectüre von Guillaume Tell wurde beendigt.

**Englisch.** Die ersten Elemente der Sprache, besonders Aussprache und Regeln der Flexion, wurden vorgetragen. Dabei fleißige Uebungen im Uebertragen kleiner Sätze aus

dem Englischen ins Deutsche und umgekehrt. 2 Stunden.  
Dr. Mens.

- c) Fertigkeiten. Hand- und Linearzeichnen, 3 Stunden,  
Appel; Schreiben, 3 Stunden, Bollenberg; Singen,  
2 Stunden, Schornstein. Im Singen waren  
Ober- und Unter-Tertia combinirt.

#### V. Unter-Tertia. Ordinarius: Fuhrrott.

##### a) Wissenschaften.

Religion. Siehe Ober-Tertia.

Mathematische Wissenschaften. Nach voraus-  
geschickter Einleitung in die Geometrie wurde die Lehre von  
den Verbindungen der geraden Linien zu Winkeln und ebe-  
nen Figuren, von der Congruenz und den Eigenschaften der  
Dreiecke, von den Parallelen vorgetragen. 2 Stunden. Die  
beiden algebraischen Stunden wurden auf die Lehre von der  
Bezeichnung der Größen durch Buchstaben, von den entge-  
gegengesetzten Größen, von den Potenzen und Wurzeln, fer-  
ner auf Uebungen im Rechnen verwendet. Fuhrrott.  
In den beiden Rechenstunden wurden die Aufgaben über zu-  
sammengesetzte geometrische Verhältnisse, aus der zusammen-  
gesetzten Regelbetrie, aus der Zins- und Rabattrechnung,  
in dem Rechenbuche von Diesterweg und Heuser, erläutert  
und aufgelöst. Auch wurden Uebungen in Kopfrechnen ver-  
anstaltet. Heuser.

Naturwissenschaften. S. Ober-Tertia

Geschichte und Geographie. S. Ober-Tertia.

##### b) Sprachen.

Deutsch. Die drei wöchentlichen Stunden wurden zur  
Erklärung der deutschen Grammatik, zum Lesen und Erklä-  
ren deutscher Musterschriften, zum Declamiren, und für  
deutsche Aufsätze verwendet. Dr. Mens.

Französisch. Es wurden das 2te, 3te und 4te Buch  
von Guillaume Tell gelesen und erklärt, gewählte Ab-  
schnitte wurden schriftlich übersetzt. Aus Klopsch und Krus-  
se's Anleitung wurde mündlich und schriftlich, mit beständi-  
ger Berücksichtigung der Grammatik, aus dem Deutschen  
ins Französische übersetzt. 5 Stunden. Fuhrrott.

Englisch. Es wurden die Schüler mit den Regeln der  
Ausssprache und Flection bekannt gemacht, und die Regeln  
wurden eingeübt. Dabei wurden Uebungen im Uebersetzen  
leichterer Sätze veranstaltet. 2 Stunden. Dr. Mens.

- e) Fertigkeiten. Hand- und Linearzeichnen, 3 St., Appel; Schreiben, 3 St., Bollenberg; Singen, S. Ober-Tertia.

VI. Ober-Quarta. Ordinarius: Heuser.

a) Wissenschaften.

Religion. Für das Sommersemester S. Tertia. Im Wintersemester erzählte Dr. Wilberg in 2 wöchentlichen Stunden biblische Geschichte. Es wurden die folgenden Abschnitte derselben durchgenommen: Untergang des Reiches Israel; Schicksale des Reiches Juda; Propheten als Lehrer und Tröster der Bekümmerten; Heimkehr der Juden aus der Gefangenschaft; Tempelbau unter Esra und Nehemia; Einweihung des Tempels; Makkabäer; Maria, die Mutter Jesu; die Weisen aus Morgenland; der fromme Knabe Jesus; Johannes der Täufer; Jesus wird versucht; wo ist das Reich Gottes; Jesus am Brunnen zu Sichar; menschenfreundliche und große Thaten Jesu; die Jünger Jesu; die Bergpredigt; wann ist der Mensch reines Herzens. Ober- und Unter-Quarta waren combinirt.

Mathematische Wissenschaften. In den beiden geometrischen Stunden wurden die einleitenden Begriffe entwickelt, die Entstehung der Winkel und Figuren aus Linien untersucht, und die ersten Sätze aus der Lehre von den Dreiecken erklärt und bewiesen. In den beiden algebraischen Stunden wurde die Rechnung mit Brüchen und mit Buchstaben fest begründet, die Lehre von den entgegengesetzten Größen erläutert und eingeübt, und dann der Uebergang zur Lehre von den Potenzen gemacht. Im Sommersemester ertheilte Sarres, im Wintersemester Fuhrrott diesen Unterricht. Für das praktische Rechnen waren wöchentlich vier Stunden ausgesetzt. Sie wurden zu Uebungen im Tafelrechnen nach dem Rechenbuche von Diesterweg und Heuser, und im Kopfrechnen verwendet. Die Lehre von den Brüchen und Proportionen wurde sicher begründet. Im Sommersemester gab Heuser, im Wintersemester Sarres diese Rechenstunden.

Naturwissenschaften. Förstemann gab eine allgemeine Uebersicht der drei Naturreiche, dann die Naturgeschichte der Säugethiere, Vögel, Reptilien und Fische. Im Sommersemester 3 Stunden, im Wintersemester 2 Stunden.

Geschichte und Geographie. In den beiden historischen Stunden erzählte Heuser die alte und mittlere Geschichte bis zur Befreiung der Schweiz. In den beiden geographischen Stunden wurden die Länder Europas durchgenommen, unter ihnen Deutschland und Preußen am ausführlichsten. Heuser.

b) Sprachen.

Deutsch. Im Sommersemester wurde in 3 Stunden über die Lehre vom Satze, nach Scholz, gehandelt; im Wintersemester wurde die Wortformenlehre nach dem zweiten Theile von Diesterwegs Sprachbuche in eben so viel Stunden durchgenommen. Von den beiden noch übrigen deutschen Stunden wurde die eine für schriftliche Ausarbeitungen, und die andere zum Erklären, Lesen, Recitiren und Declamiren von Gedichten verwendet. Wöchentlich wurde ein Aufsatz eingeliefert und ein Gedicht auswendig gelernt. Carres.

Französisch. Wöchentlich 6 Stunden. Im Wintersemester wurde der erste Theil von Seidenstückers Elementarbuch ganz, und der zweite Theil bis zum zwölften Abschnitte durchgearbeitet. Hempel. Im Wintersemester wurde Nr. II von Seidenstückers Elementarbuch durchgemacht. Die Vocabeln wurden auswendig gelernt, die Stücke mündlich und schriftlich übersetzt, und dabei Uebungen im Decliniren und Conjugiren angestellt. Fuhrrott.

c) Fertigkeiten. Hand- und Linearzeichnen, im Sommersemester 3 Stunden, im Wintersemester 4 Stunden, Appel; Schreiben, 3 Stunden, im Sommersemester Hempel, im Wintersemester Bollenberg; Singen, 2 Stunden, Schornstein. Im Singen war Ober-Quarta im Sommersemester mit Tertia, im Wintersemester mit Unter-Quarta combinirt.

VII. Unter-Quarta. Ordinarius: Carres.

a) Wissenschaften.

Religion. Im Sommersemester in zwei wöchentlichen Stunden biblische Geschichte bis zur Theilung des israelitischen Reichs. Dr. Wilberg. Für das Wintersemester s. Ober-Quarta.

Mathematische Wissenschaften. Im Sommersemester 2 Stunden Formenlehre nach Diesterweg. Carres. Uebungen im Tafelrechnen nach dem Übungsbuche von Diesterweg und Heuser, verbunden mit Uebungen im Kopfrechnen. 6 Stunden. Heuser. Im Winterhalbjahre wurden die vier Rechnungsarten in Brüchen erklärt, geübt und angewandt; Tafelrechnen und Kopfrechnen wechseln mit einander ab. 6 Stunden. Carres.

Geschichte und Geographie. Im Sommerhalbjahre erzählte Carres in zwei wöchentlichen Stunden die alte Geschichte nach Bredow; im Winterhalbjahre setzte Heuser diesen Unterricht fort, und kam bis zu Ende der Kreuzzüge. Die beiden geographischen Stunden wurden von Carres

gegeben. Der Unterricht erstreckte sich, nachdem eine kurze Einleitung gegeben worden, auf eine übersichtliche Beschreibung der fünf Erdtheile, dann auf die nähere Beschreibung von Europa. Die Geographie von Seltén diente als Leitfaden.

b) Sprachen.

Deutsch. Wöchentlich fünf Stunden. Im Sommersemester übte Hempel in 2 Stunden die Klasse im Lesen und Declamiren ausgewählter und vorher erklärter Stücke. Sarres besorgte in 3 Stunden den grammatischen Unterricht und die Stylübungen. Im Wintersemester hatte Sarres den ganzen deutschen Unterricht, und setzte denselben in der vorhin angedeuteten Art fort. Scholz's deutscher Sprachschüler diente als Leitfaden.

Französisch. Im Sommersemester wurde in 6 wöchentlichen Stunden Nr. I. von Seidenstückers Elementarbuch durchgearbeitet. Hempel. Im Wintersemester wurde derselbe Coursus vollendet. Heuser.

c) Fertigkeiten. Zeichnen, im Sommersemester 3 Stunden, Hempel; im Wintersemester 5 Stunden, Appel. Schreiben 3 Stunden; im Sommersemester Hempel, im Wintersemester Vollenbrg. Singen, im Sommersemester 2 Stunden, Schornstein. Für das Wintersemester s. Ober-Quarta.

Ich finde nöthig, hier noch zu bemerken, daß in mehreren Fächern die Coursus für die verschiedenen Classen und Bildungsstufen aus mehreren Gründen im verflossenen Schuljahre noch nicht so abgesteckt werden konnten, daß daraus ein organisches ineinandergreifendes, wohlberechnetes Ganze sich gestaltete. Das Haupthinderniß für eine solche Bestimmung und Begrenzung der Coursus lag in der ungleichartigen Ausbildung, mit welcher die Schüler in der neu begründeten Anstalt zusammen traten. Mehrere solcher Uebelstände haben im vorigen Herbste gehoben werden können. Mit Anfang des neuen Schuljahrs wird mit Ernst darauf Bedacht genommen werden, sie für die Zukunft immer mehr zurück zu drängen.

Die Gewerbschule ist seit dem vorigen Herbste mit der Realschule vereinigt. Sie besteht aus drei Classen. Diese Classen werden zum Theil besonders, und in diesem Falle immer combinirt, unterrichtet, oder sie sind den einzelnen Classen der Realschule während des Unterrichts zugetheilt. Die folgende Uebersicht der Lehrverfassung gilt bloß für das Wintersemester.

### Erste Classe.

Deutsch. Combinirt mit Prima.

Mathematische Wissenschaften. In den geometrischen und algebraischen Stunden combinirt mit Prima. Außerdem bestehen noch vier wöchentliche Lehrstunden für rechnende Geometrie. Alle drei Classen sind dafür combinirt. Fuhrrott. Im practischen Rechnen hat die combinirte Gewerbschule wöchentlich 2 Stunden bei Heuser. Zwei andere Stunden sind, für die drei combinirten Classen, der practischen Mechanik gewidmet. Der Vortrag verbreitete sich über die Lehre vom Hebel, vom Schwerpunkte und von der schiefen Ebene, mit steter Berücksichtigung der practischen Maschinenlehre. Egen.

Naturwissenschaften. In den physikalischen Stunden combinirt mit Prima und eben so mit Secunda. In den chemischen Stunden combinirt mit Prima. Außerdem haben die drei combinirten Classen wöchentlich noch 4 besondere chemische Stunden. Es wurde in ihnen der allgemeine Theil der Chemie, sodann die einfachen nicht metallischen Stoffe nebst ihren Verbindungen abgehandelt. In der letzten Zeit diente Schubart's Grundriß der technischen Chemie als Leitfaden. Förstmann. In der Naturgeschichte mit Prima combinirt.

Zeichnen. In den 17 wöchentlichen Zeichenstunden sind alle drei Classen vereinigt. Die eine Hälfte wird auf das Handzeichnen, die andere Hälfte auf das Linearzeichnen verwendet. Als Muster dienen die ausgezeichneten Tafeln und Gypsmodelle, welche die Munificenz eines hohen Ministeriums den Gewerbschulen in Preußen verwilligt hat. Für das Maschinenzeichnen wurden zuweilen noch andere Muster herbeigeschafft. Appel.

Schreiben. Im Schönschreiben sind alle drei Classen in einer Stunde mit Ober-Tertia combinirt.

### Zweite Classe.

Deutsch. Combinirt mit Secunda.

Mathematische Wissenschaften. In 2 geometrischen, 2 algebraischen Stunden und einer Rechenstunde mit Secunda, in den oben bezeichneten 4 Stunden für rechnende Geometrie, so wie in 2 Stunden für Mechanik und in 2 andern Stunden für praktisches Rechnen mit den beiden ersten Classen der Gewerbschule combinirt.

Naturwissenschaften. In 2 physikalischen, 4 chemischen und 2 botanischen Stunden mit Secunda, in 4 chemischen

Stunden mit den beiden andern Classen der Gewerbschule combinirt.

Zeichnen und Schreiben. S. erste Classe.

### Dritte Classe.

Deutsch. Combinirt mit Ober-Tertia.

Mathematische Wissenschaften. In 2 geometrischen und 2 algebraischen Stunden mit Ober-Tertia, in 4 Stunden für rechnende Geometrie, in 2 Stunden für Mechanik und in 2 Stunden für praktisches Rechnen mit den beiden andern Classen der Gewerbschule combinirt.

Naturwissenschaften. In 2 physikalischen Stunden mit Secunda, in 2 chemischen und in 2 naturhistorischen Stunden mit der vereinigten Tertia, in 4 chemischen Stunden mit den beiden andern Classen der Gewerbschule combinirt.

Zeichnen und Schreiben. S. erste Classe.

---

### Inhalt der wichtigern an die Real- und Gewerbschule von den höhern Behörden erlassenen Rescripte.

- 1) Instruction über die Verhütung von Verletzungen bei körperlichen Bestrafungen für die Schulen im Regierungsbezirk Düsseldorf. Von der Königlichen Regierung in Düsseldorf d. d. 15. April 1830.
- 2) Benachrichtigung von Seiten der Königlichen Regierung in Düsseldorf, daß, in Beziehung auf das Examen für die Befugniß zum einjährigen Dienstjahre, die entlassungsfähigen Schüler der ersten Classe, wenn sie gute Zeugnisse beibringen, den Secundanern eines Gymnasiums gleich zu achten seyen. d. d. 31. August 1830.
- 3) Bestimmungen über die vorläufige Vereinigung der Gewerbschule mit der Realschule, mitgetheilt von Seiten der landrätthlichen Behörde unter dem 7. September 1830, und gestützt auf ein Rescript der Königlichen Regierung in Düsseldorf vom 28. August 1830.
- 4) Benachrichtigung von Seiten der Königlichen Regierung in Düsseldorf, daß des Königs Majestät durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 7. Juli 1830. diejenigen 769 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf., welche die Stadtbehörde zu Eberfeld auf die zum Ankauf des Gymnasialgebäudes übernommenen Actien bis jetzt zurückgezahlt hat, der Stadt Eberfeld als eine

- Beihülfe zu den ersten Einrichtungskosten der höhern Bürgerschule, namentlich zur Stiftung einer Bibliothek für dieselbe, zu überlassen geruht haben. d. d. Düsseldorf den 16. Sept. 1830.
- 5) Bestimmung der Schul-Commission, daß die Wohlthat der theilweisen oder gänzlichen Befreiung vom Schulgelde nur denjenigen Schülern zu Theil werden solle, welche bei den vier- teljährigen Censuren wenigstens das Zeugniß Nr. II. erhalten, und daß diese Bestimmungen sich auch auf die Söhne der Lehrer erstrecke. d. d. 21. November 1830.
  - 6) Empfehlung von Seiten der Königlichen Regierung in Düsseldorf der Verzierungen aus dem Alterthum, herausgegeben von Büßler, und Authorisation, dieses Werk für die Gewerbschule anzuschaffen. d. d. 2. Febr. 1831.
  - 7) Benachrichtigung, daß die Königlichen Ministerien des Krieges, des Innern und der Polizei darin übereingekommen sind, daß die aus der ersten Classe der höhern Bürgerschule zu Elberfeld mit dem Zeugnisse der Reise abgehenden Schüler zum einjährigen freiwilligen Militairdienst zuzulassen sind, wie dieses auch schon durch die Zeitungen von dem Oberbürgermeister und Präses der Schul-Commission, Herrn Brüning, öffentlich bekannt gemacht worden ist.

## B. Chronik der Real- und Gewerbschule im Schuljahre 18<sup>30</sup>/<sub>31</sub>.

Das Sommerhalbjahr nahm mit dem 10ten Mai seinen Anfang, und schloß mit dem 2ten October; das Winterhalbjahr nahm mit dem 1. November seinen Anfang, und wird mit dem 30. März schließen.

Die Zusammensetzung des Lehrer-Collegiums ist schon in meinen früheren Berichten angegeben worden. Hr. Hempel ist im Herbst des vorigen Jahres ausgetreten, und Hr. Fuhrrott ist dagegen bei uns neu eingetreten. Wir haben an ihm einen treuen und kräftigen Mitarbeiter für unsere Anstalten erhalten.

Es ist schon in meinem, im vorigen Herbst ausgegebenen, Berichte erwähnt worden, daß für die letzte Hälfte des Sommersemesters uns zwei Lehrer durch Krankheit für längere Zeit entzogen wurden. Im Wintersemester hat keine Krankheit die Wirksamkeit der Lehrer unterbrochen. Eben so erfreuten sich unsere sämmtlichen Schüler einer sehr blühenden Gesundheit. Nur zwei Schüler wurden von einer bedeutenden Krankheit befallen, sind aber jetzt wieder völlig genesen.

Herr Pastor *Wichelhaus*, der es freundlichst übernommen, den Religionsunterricht für die combinirte Prima und Secunda im Wintersemester zu ertheilen, wurde durch seine Gesundheitsumstände veranlaßt, zurück zu treten. Hr. Dr. *Wilberg* übernahm die beiden Religionsstunden, und ich dagegen die beiden geographischen Stunden in den combinirten beiden obern Classen.

Bei Eröffnung des nächstfolgenden Sommersemesters werden keine wesentlichen Veränderungen, weder im Lehrpersonal, noch im Lectionsplan eintreten.

### C. Statistische Nachrichten.

Es sind bis jetzt 223 Schüler in das Album der Realschule, und 21 Schüler in das der Gewerbschule eingetragen worden. Davon sind 30 Schüler aus der Realschule und 1 Schüler aus der Gewerbschule wieder abgegangen, so daß jetzt 193 Schüler in der Realschule und 20 Schüler in der Gewerbschule vorhanden sind.

Im vorigen Herbst und im Verlaufe des Wintersemesters traten in der Realschule 19 Schüler aus, und 30 Schüler neu ein. In der Gewerbschule traten 2 Schüler aus und 9 Schüler neu ein. Die folgende Tabelle weist die Anzahl der Schüler in jeder Classe nach.

	Sommersemester		Wintersemester	
Realschule.	Prima. . . . .	9		14
	Secunda. . . . .	33		28
	Ober = Tertia. . . . .	—		35
	Unter = Tertia. . . . .	48		36
	Ober = Quarta. . . . .	48		39
	Unter = Quarta. . . . .	44		41
	Summe . . . . .	182	193	
Gewerbschule.	Erste Classe . . . . .			2
	Zweite Classe . . . . .			10
	Dritte Classe . . . . .			8
		Summe . . . . .		20

Die Lehrer an der Real- und Gewerbschule sind jetzt folgende: Professor Dr. *Egen*, Director; Dr. *Kruse*, Dr. *Kribben*, Dr. *Mens*, *Förstemann*, *Fuhlrott*, *Heuser*, *Sarres*, Zeichenlehrer *Appel*, Schreiblehrer *Vollenberg*, Gesanglehrer *Schorstein*. Herr Schul-Inspector Dr. *Wilberg* hat die Güte gehabt, seinen Religions-Unterricht durch alle Classen, und seinen deutschen Sprachunterricht in Secunda fortzusetzen, und wird hoffentlich noch lange unsere gemeinschaftlichen Bemühungen mit seinem kräftigen Beistande unterstützen.

Die folgende Tabelle zeigt die Vertheilung der Unterrichtsgegenstände auf die verschiedenen Classen, und die für sie verwendete Zeit.

### Realschule.

	I.	II.	III. a.	III. b.	IV. a.	IV. b.
Lehrgegenstand.	St. Lehrer.	St. Lehrer.	St. Lehrer.	St. Lehrer.	St. Lehrer.	St. Lehrer.
Religionslehre.	2 Wilberg.		2 Wilberg.		2 Wilberg.	
Mathematik.	4 Egen.	4 Egen.	4 Fuhrrott.	4 Fuhrrott.	4 Fuhrrott.	—
Rechnen.	2 Heuser.	2 Heuser.	2 Heuser.	2 Heuser.	4 Sarres.	4 Sarres.
Mechanik.	1 Egen.	1 Egen.	—	—	—	—
Physik.	2 Egen.	2 Egen.	2 Förstemann.	—	—	—
Chemie.	1 Förstemann.	1 Förstemann.	2 Förstemann.	2 Förstemann.	—	—
Naturgesch.	2 Kribben.	2 Kribben.	2 Förstemann.	2 Förstemann.	3 Sarres.	3 Sarres.
Geschichte.	2 Kruse.	2 Kruse.	2 Mens.	2 Heuser.	2 Heuser.	2 Heuser.
Geographie.	2 Egen.	—	2 Mens.	2 Heuser.	2 Sarres.	2 Sarres.
Deutsch.	3 Kruse.	3 Wilberg.	3 Heuser.	3 Mens.	5 Sarres.	5 Sarres.
Französisch.	4 Kruse.	4 Kruse.	5 Kruse.	5 Fuhrrott.	6 Fuhrrott.	6 Heuser.
Englisch.	3 Mens.	3 Mens.	2 Mens.	2 Mens.	—	—
Italienisch.	3 Mens.	3 Mens.	—	—	—	—
Zeichnen.	2 Appel.	3 Appel.	3 Appel.	4 Appel.	5 Appel.	—
Schreiben.	2 Bollenberg.	3 Bollenberg.	3 Bollenberg.	3 Bollenberg.	3 Bollenberg.	3 Bollenberg.
Singen.	1 Schornstein.	—	2 Schornstein.	—	2 Schornstein.	—
<b>Summe:</b>	<b>36 St.</b>	<b>36 St.</b>	<b>36 St.</b>	<b>36 St.</b>	<b>36 St.</b>	<b>36 St.</b>

Außerdem besteht noch wöchentlich eine gemeinschaftliche Singstunde für das Sängerkor der Schule.

### Gewerbschule.

	I.	II.	III.
Lehrgegenstände.	St. Lehrer.	St. Lehrer.	St. Lehrer.
Zeichnen	17 Appel.	17 Appel.	17 Appel.
Chemie.	5 Förstemann.	5 Förstemann.	6 Förstemann.
Mathematik.	4 Egen.	4 Egen.	4 Fuhrrott.
Rechnende Geometrie.	4 Fuhrrott.	4 Fuhrrott.	4 Fuhrrott.
Praktisches Rechnen.	2 Heuser.	3 Heuser.	2 Heuser.
Mechanik.	2 Egen.	2 Egen.	2 Egen.
Physik.	4 Egen.	2 Egen.	2 Egen.
Naturgeschichte.	2 Kribben.	2 Kribben.	2 Förstemann.
Deutsch.	3 Kruse.	3 Wilberg.	3 Heuser.
Schreiben.	1 Bollenberg.	2 Bollenberg.	2 Bollenberg.
<b>Summe</b>	<b>44 St.</b>	<b>44 St.</b>	<b>44 St.</b>

Nach einer vom Rentanten der Schulkasse ertheilten Notiz sind an Eintrittsgeldern von den Schülern der Realschule bis zum Schlusse des Jahres 1830 eingegangen = 494 Thlr. Dieses Geld wird statutenmäßig für die Bibliothek verwandt. Bis zum Schlusse des vorigen Jahres sind davon für Bücher, Zeichnungen, Vorschriften und einen Globus 302 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. verwandt worden. Der Rest von 191 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. wird nebst den neu hinzukommenden Eintrittsgeldern im laufenden Jahre für die Bibliothek angelegt werden.

In dem ersten Halbjahre erhielt die Realschule 177 Bände von verschiedenen hochgeehrten Männern zum Geschenke. Diese Geschenke sind in meinem vorigen Berichte speciell aufgezählt worden. Seit jener Zeit sind uns noch folgende Geschenke zu gekommen.

Von dem Herrn Schul=Inspektor Dr. Wilberg:

- 1) Schrestomathie aus französischen Uebersetzungen griechischer und römischer Classiker, von Joh. Dan. Schulze. 1 Bd.
- 2) Die Geschichte der Dichtkunst und ihre Literatur, von D. Georg Reinbeck. 1 Bd.
- 3) Nouvelle grammaire françoise, par Noël. 2 Bde.
- 4) Gründlicher Unterricht in der Kalender= Wissenschaft, von Friedr. Ant. Frank. 1 Bd.
- 5) Geographie für Gymnasien, von Dittenberger. 1. Bd.
- 6) Oeuvres de Boileau, tom. I. 9 Exemplare.

Von dem Primus omnium Hermann Jung.

- 1) Schillers Werke, Carlstraße 1819. 18 Bde.
- 2) Klopstocks Werke, Leipzig 1823. 12 Bde.

Von Herrn Dr. Pagenstecher:

- 1) Anfangsgründe der Naturlehre, von Klügel. 1 Bd.
- 2) Logarithmisch=trigonometrisches Handbuch von Vega. 1 Bd.

Von Herrn F. Giesler:

Nuova geografia universale antica e moderna, von Barbiellini. 12 Bde. nebst einem Atlas.

Von dem abgegangenen Primaner Schwarz:

Silesia subterranea, von Georg Anton Volkmanns. 1 Bd.

Die Schönian'sche Buchhandlung hat uns ein Geschenk von 13 Thlr. 13 Sgr. übermacht, und mir erlaubt, dasselbe zur Anschaffung irgend eines physicalischen Instruments zu verwenden. Zu gleichem Zwecke ist gegen die Mitte des laufenden Semesters von dem Lehrer= Collegio unserer Anstalt mir ein Geschenk von 36 Thaler 16 Sgr. übergeben worden. Ich habe für diese Gelder einen vollständigen und mit genauen Kreistheilungen versehenen Licht= Polarisations= Apparat in Bestellung gegeben.

Der Landtags= Abgeordnete Herr H. Kamp übermachte mir unter dem 26. November 1830 die Hälfte seiner Diäten vom dritten rheinischen Landtage mit 50 Thaler in Gold, wovon die Zinsen für die Gewerbschule verwendet werden sollen. Schon früher sind von demselben edeln Geber, der sich mit Aufopferung und Erfolg um das Fortschreiten der vaterländischen Gewerbe vielfach verdient macht, zuerst 100 Thlr., dann 60 Thaler, zu gleichem Zwecke geschenkt worden. Für diese Gesamt= Schenkung sind im Anfange dieses Jahrs 3 Staatschuldscheine, jeder

von 100 Thaler, angekauft worden, wobei 31 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. aus der Casse der Gewerbschule zugeschossen werden mußten.

Den edeln, hochverehrten Gebern statte ich für diese Gaben meinen wärmsten Dank ab. Ihre Wohlthaten sollen, wenn meine Kräfte dazu ausreichen, für die Stadt Elberfeld nicht verloren gehen. Eine Anstalt, wie die Elberfelder Realschule, kann ohne eine bedeutendere Bibliothek, ohne möglichst vollständige Sammlungen von naturhistorischen Gegenständen, von physicalischen, chemischen und mechanischen Instrumenten, von Producten der vaterländischen und ausländischen Industrie nur minder kräftig ihrem anerkannt gemeinnützigen Ziele entgegenstreben. Unser Besitzthum in diesen Dingen ist bis dahin noch sehr gering. Ich werde fortfahren, mich nach allen Kräften dafür zu verwenden, daß die für diese Zwecke ausgelegten Gelder ihrer Bestimmung erhalten bleiben. Und möge man es mir nicht übel deuten, wenn ich mich hier nochmals an den so rühmlichst bekannten Wohlthätigkeits Sinn der Bürger unserer Stadt wende, damit sie durch ihre Beihülfe das Gedeihen eines jungen Instituts sichern, dessen Bestrebungen rein und einzig dem Wohle der Stadt gewidmet sind. Was von Seiten der Lehrer zur Abhülfe der dringendsten Bedürfnisse an Lehrmitteln hat geschehen können, ist geschehen. Was ich selbst für diesen Zweck gethan habe, steht mir nicht zu hier nachzuweisen. Aber ich darf es rühmend hier erwähnen, daß Herr Schul-Inspector Dr. Wilberg uns mit aller Bereitwilligkeit mit seinen Sammlungen unterstützt hat, und daß Herr Dr. Kribben, ob schon er nicht unserm Collegium angehört, auf eigene, nicht unbedeutende, Kosten sich in Bonn eine Mineraliensammlung, zum Behuf seines Unterrichts in der Prima, angekauft und schon seit längerer Zeit in Gebrauch genommen hat.

Unsere Anstalt hat noch große und vielseitige Schwierigkeiten zu überwinden, wovon die bedeutendsten in den äußern, drückenden Verhältnissen liegen. Ich hege aber das Vertrauen auf die Macht der Verhältnisse, die auf Recht, Wahrheit und Gemeinwohl basirt sind, daß sie diese Hindernisse unter dem Schutze Gottes bestegen werde.

---

#### D. Uebersicht der öffentlichen Prüfung und Redeübung.

Montag den 28. März. Vormittags von präcise 8 bis 12 Uhr.

Gesang und einige Worte zur Eröffnung vom Direktor.

**Prima:** Ebene Trigonometrie. Egen.  
Mineralogie. Kribben.  
Französisch. Kruse.  
Englisch. Mens.

**Secunda:** Deutsch. Wilberg.  
Physik. Egen.  
Chemie. Förstemann.  
Geschichte. Kruse.  
Italienisch. Mens.  
Rechnen. Heuser.

An demselben Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

**Ober-Tertia:** Physik und Chemie. Förstemann.  
Rechnen. Heuser.  
Französisch. Kruse.

**Unter- u. Ober-Tertia:** Naturgeschichte. Förstemann.

**Unter-Tertia:** Geometrie und Algebra. Fuhlrott.  
Englisch. Mens.

Dienstag den 29. März. Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

**Ober-Quarta:** Rechnen. Heuser.  
Geschichte. Heuser.  
Französisch. Fuhlrott.  
Deutsch. Carres.

**Unter-Quarta:** Rechnen. Carres.  
Naturgeschichte und Geographie. Carres.  
Französisch. Heuser.

An demselben Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,  
Redeübungen.

Gesang.

Meckel. I. Prolog in Versen. Eigene Arbeit.  
Fr. Reviandt. III. a. König Arkas, von Kind.  
Platzhoff. IV. b. Der Ziegenkäse, aus der Seber'schen Sammlung.  
Cleff. I. Ode on Caecilia's day, von Pope.  
Gressard. III. b. Der Löwe in Florenz, von Bernhardt.  
v. d. Beck. IV. b. Der Wegweiser, von Hebel.  
A. Goossens. II. La mort de Coligny, von Voltaire.  
Holzrichter. IV. a. Alte und neue Zeit, von Schmidt.  
Koch. IV. b. Der Hund aus der Pfenningschenke, von Bürger.  
Freund. III. a. La tempête, von La Harpe.  
Weyermann. II. Tod der Elorinde, aus dem befreiten Jeru-  
salem von Lasse.

Mümlacher. III. a. Die Säfte des Schicksals, von Pfeffel.  
Korten. II. Der blinde König, von Uhlant.

Gefang.

Rumpe. II. Der Löwe, von Kind.

H. Schlieper. II. God's judgement upon a bishop, v. Southey.

Schnabel. IV. a. Das Portrait, nach la Motte.

Meckel. IV. b. Der Komet, von Weiße.

Commichau. III. a. Mucius Scävola, von Carl Hahn.

Heller. III. a. Le bon homme et le tresor, von Florian.

Casse. IV. b. Die Geschichte vom Hut, von Gellert.

Trost. I. View on the roman empire in the beginning of  
the reign of Augustus. Eigene Arbeit.

Gahen. III. b. Die Schwestern des Schicksals, von Herder.

Wallinckrodt. IV. a. Der gelehrige Hans, von Körner.

G. Wolff. III. a. Der Ring des Polycrates, von Schiller.

Hoppmann. IV. b. Die Tabackspfeife, von Pfeffel,

Gefang.

Jung. I. Reflexions sur l'industrie prussienne. Eigene Arbeit.

Weyer. III. b. Le retour du printemps, von Desaintage.

R. Baum, IV. a. Der Ring, von Grumbach.

Brüning u. Obermeyer. II. Anibal et Scipion aux champs  
Élysées, von Fenelon.

Simons. III. a. Sprachreinigung, aus Kerndörfers Sammlung.

Seyffert. IV. a. Das Rosenblatt, von Schreiber.

Brüningshaus. III. a. The looking glass, von Wilkie.

Zur Nedden. III. b. Der brave Mann, von Bürger.

Dieze. II. La Lucciola, von Pignotti.

Scheidt. IV. a. Hundetreue, aus Kerndörfers Sammlung.

Tillmanns. III. a. Les amis trop d'accord, von la Motte.

Schmafen. I. Les exploits d'Anibal. Eigene Arbeit in Versen.

Schlussrede vom Direktor.

Gefang.

Die öffentliche Prüfung wird in dem Classenzimmer der  
Prima der Realschule, die Redeübungen werden im Saale des  
Museums gehalten werden. Mögen besonders die Aeltern unse-  
rer Zöglinge recht zahlreich diese Schulfeierlichkeiten mit ihrer  
Gegenwart beehren, und dadurch an den Tag legen, daß sie  
auf die Ausbildung ihrer Söhne einigen Werth legen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 11. April. Schüler, welche in die Real- oder Gewerbschule aufgenommen zu werden wünschen, melden sich bei mir zur Prüfung und zur Aufnahme an den beiden letzten Tagen der Woche nach Ostern.

Der Direktor:  
Egen.





